

Aus der Landeshauptstadt

Schwerin



Termine

Kurzweilige EU-Geschichten

SCHWERIN Lange Beziehung zu Europa – das klingt erst einmal nicht so spannend? Weit gefehlt! Der Historiker Christoph Wunnike wird heute um 19 Uhr im Bolero kurzweilige Geschichten erzählen, die die breite Palette von Begebenheiten zu unserer Region mit anderen europäischen Ländern darlegen. Es geht unter anderem zu Schwerins Beziehungen zu Großbritannien und Frankreich. Mit dabei ist Philipp Wärd, Vorsitzender der deutsch-britischen Gesellschaft MV. Die Friedrich-Ebert-Stiftung übernimmt die ersten beiden Getränke. Um Anmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer 0385/512596.

TV-Show: Burggarten dicht

SCHWERIN Die TV-Sendung „Bares für Rares“ wirft ihre Schatten voraus. Seit gestern ist der Burggarten direkt um das Schloss herum gesperrt. Einschließlich bis 16. April ist hier kein Flanieren möglich. Auf der Lennestraße bestehen allerdings keinerlei Beeinträchtigungen. Radfahrer und Fußgänger können ungehindert zwischen Schlossgarten und Innenstadt pendeln. Auch der Innenhof des Schlosses bleibt am kommenden Wochenende öffentlich zugänglich.

Nachricht

Pflanzaktion statt Demo

SCHWERIN Statt zur Klima-Demo zu gehen, entschieden sich die Schüler der 5. und 8. Klassen des SWS Campus am Ziegelsee dafür, der Natur ganz praktisch zu helfen. Auf dem Schulgelände pflanzen sie elf neue Bäume, die von zwei Familien gespendet wurden. Fachkundige Eltern unterstützten die Kinder beim Einpflanzen. Die Pflege der Bäume wird in den nächsten Jahren durch die jeweilige Klassenstufe übernommen. Für die fleißigen Helfer gab es zum Abschluss frisch gebackenen Kuchen.

Auf gehts nach Venedig

Dorothea Walz ist Künstlerin, ihre Werke zeigt die Wahl-Schwerinerin demnächst in Italien

Von Sarah Langemeyer

SCHWERIN Wenn Dorothea Walz etwas ins Auge fällt, dann holt sie den Stift raus. Aber anstatt zu schreiben, hält sie die Erinnerung mit einer Zeichnung fest. „Wenn ich in einem meiner alten Bücher blättere und mir eine Skizze von vor fünf Jahren anschau, dann weiß ich noch genau, welche Situation es war“, schildert die Künstlerin, die ursprünglich aus Karlsruhe kommt. Die Liebe zur Kunst und Malerei hat sie in Jugendjahren entdeckt. Mit einem Aquarellmalkasten hat alles angefangen. „Den habe ich geschenkt bekommen und später einen Kurs besucht“, erzählt Dorothea Walz in einer ruhigen und angenehmen Art.

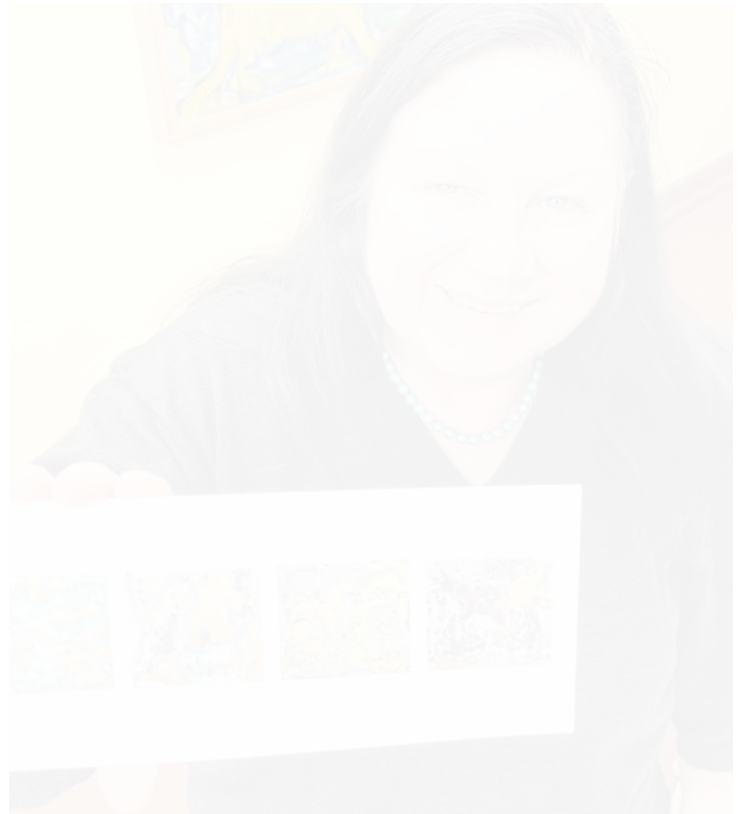
Heute malt sie mit Acryl, Öl, erstellt Radierungen – sie liebt die Vielfalt der Kunst. Und was die Frau mit den schwarzen Haaren und dem Gespür für Farben auch liebt ist Italien. Umso so mehr freut es die Wahl-Schwerinerin, dass sie ab dem 4. Mai in Venedig ausstellen darf.

„Ich reise oft nach Italien, besonders Venedig hat es mir angetan. Dort kenne ich mittlerweile Künstler, bin mit denen ins Gespräch gekommen und so hat sich die Ausstellung ergeben“, erzählt Walz.

die Romanistik studiert hat. Gute zwei Wochen wird die Schau ihrer Bilder dauern. Dorothea Walz zeigt Radierungen und Malereien. „Mein Thema ist Metamorphosen, ich wurde dabei von griechischen Sagen inspiriert“, erzählt sie.

Und weil sie mittlerweile perfekt italienisch spricht, gibt sie auch Sprach-Kurse an der Volkshochschule Schwerin. Der Klang von Italienisch, die Menschen, das Land – das alles fasziniert sie und macht die Liebe zum Mittelmeerland aus. Früher war es ihr Traum, auch mal in Italien zu leben, mittlerweile schätzt sie die Landeshauptstadt als Lebensort und verreis lieber Richtung Süden. Kunst ist für Dorothea Walz Leben. Neben Menschen für Porträts malt sie gerne Landschaften. Ihr Sohn hängt sich ihre Bilder mittlerweile im eigenen Zuhause auf und wenn Freunde und Bekannte fragen, wird sie auch für sie künstlerisch aktiv. Damit sich aber auch andere einen Einblick über ihre Kunst verschaffen können, gibt es bald einen Katalog mit Werken, die sie dann im Mai in Venedig ausstellt.

Per E-Mail an littera.scripts@freenet.de können Kunstfreunde den Katalog bestellen.



Die Italien-Liebhaberin Dorothea Walz spricht nicht nur die romanische Sprache perfekt, sondern stellt im Mai auch ihre Bilder dort aus. FOTO: LANGEMEYER

Flaschendeckel retten Leben

Natalie Kreyßig engagiert sich im Kampf gegen die Kinderlähmung

Von Nadja Hoffmann

SCHWERIN Tausende bunte Flaschendeckel hat Natalie Kreyßig schon gesammelt. Es ist kein ungewöhnliches Hobby der 31-Jährigen. Die angehende Diätassistentin sammelt die Verschlüsse für einen guten Zweck. „Ich unterstütze damit das Projekt „Deckel gegen Polio“, sagt die Schwerinerin.

Das Projekt „Deckel gegen Polio – 500 Deckel für ein Le-

ben ohne Kinderlähmung“ hilft bei dem Kampf gegen die Infektionskrankheit, die nur noch in drei Ländern auftritt – Afghanistan, Pakistan und Nigeria. Kinderlähmung ruft Lähmungserscheinungen hervor, kann bei schwerem Krankheitsverlauf leider auch zum Tod durch Atemlähmung führen. Der Erlös der Kunststoffdeckel von Ein- und Mehrwegflaschen, Getränkekartons oder auch dem gelben Überraschungsei

finanziert Impfungen gegen Kinderlähmung. Die Deckel aus hochwertigem Kunststoff werden an ein Unternehmen der Abfallwirtschaft verkauft. Die Logistik im Lager und den Verkauf der Kunststoffdeckel an den Verwerter organisiert der Verein.

Natalie Kreyßig und ihre Familie sammeln seit zwei Jahren. „Meine Mutter entdeckte damals einen Sammelbehälter und hielt es für eine gute Idee.“ Zum einen helfen sie so den Kindern, die keine Möglichkeit haben, sich gegen Polio zu impfen. „Zum anderen bringen wir auch die Nachhaltigkeit in unserem Land voran“, so die Schülerin der Ecolea-Berufsschule. In ihrer Schule hat sie jetzt auch alle Lehrer und Mitschüler aufgefordert, fleißig zu sammeln. Bis jetzt sind mehr als tausend Deckel zusammengekommen. „Wir laden auch alle Schweriner ein, dieses Projekt zu unterstützen“, sagt Jana Pamperin, Schulleiterin von Ecolea in Lankow. Mehrere Sammelboxen stehen in der Schule. Jeder, der Lust hat mitzumachen, kann die Deckel einfach in die Schule bringen.

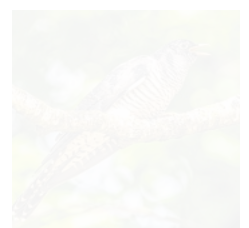


Gelb, Rot oder Blau – egal welche Farbe die Kunststoffdeckel haben, sie retten Leben. Natalie Kreyßig sammelt sie seit zwei Jahren und unterstützt „Deckel gegen Polio“. FOTO: CZERWINSKI

Den ersten Ruf des Kuckucks melden

SCHWERIN Wenn der erste Kuckuck-Ruf erklingt, ist der Frühling angekommen. Der Naturschutzbund und die Naturschutzstation Zippendorf rufen Naturfreunde dazu auf, ihren ersten Kuckuck des Jahres zu melden. Die gesammelten Daten sollen helfen herauszufinden, ob sich die Ankunftszeit des Kuckucks durch den Klimawandel verändert. Zudem ist interessant zu erfahren, wo die Kuckucke in der Landeshauptstadt rufen. Über Jahre gesammelt, können solche Daten als Hinweise zu Bestandsentwicklungen dienen. Schließlich leidet der Kuckuck als Langstreckenzieher unter dem Klimawandel. Seine Brutvögel haben ihren Brutbeginn im Laufe der Jahre zum Teil deutlich nach vorne verschoben, als der Kuckuck seine Ankunft im Brutgebiet. Wenn er seine Eier den Wirtsvögeln aber zu spät ins Nest legt, kommen diese nicht mehr zum Schlupf. Deshalb ist es spannend zu erfahren, wann die Kuckucke bei uns eintreffen.

Jeder Schweriner kann an der Aktion teilnehmen – einfach unter www.naturgucker.de melden, wann und wo der erste Kuckuck gehört wurde. Es ist auch eine Nachricht an die Naturschutzsta-



Der Kuckuck ist gefährdet. FOTO: DPA/ANDREAS HARTL

tion möglich, per Telefon 0385/47733744 oder per E-Mail Naturschutzstation@NABU-MV.de.

Im Projekt „Natur findet Stadt“ bietet der Nabu zu dem Mitmachangebot für interessierte Bürger an. So finden Exkursionen zu Schutzgebieten statt, bei denen jeweils der Schutzzweck erklärt und der Frage nachgegangen wird, was das betreffende Gebiet besonders ausmacht. Außerdem wird über öffentliche Aufrufe mobil gemacht, wie aktuell zur Meldung des ersten Kuckucks. Wer sich darüber hinaus tatkräftig im ehrenamtlichen Naturschutz einbringen möchte, kann etwa bei der Betreuung eines Amphibien-schutzzaunes oder bei der Wiesenpflege auf Schweriner Naturschutzflächen mithelfen.

Zusätzliche Inhalte auf der Webseite unter
www.deckel-gegen-polio.de